

Manfred Kaufmann (VU)
Parteiübergreifende
Vorstösse sind
lößlich zu erwähnen

Das Jahr 2022 lässt sich auch im Landtag als ein sehr arbeitsintensives und auch bewegendes Jahr zusammenfassen. Die Coronakrise ging praktisch zur Krise im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg sowie der Energiekrise über. Dies waren folglich ständige Traktanden im Landtag. Teils wurde bei bestimmten Anträgen und Vorstössen heftig diskutiert und gegenargumentiert, mit teils auch parteipolitischen Kalkül. Lößlich sind dafür die parteiübergreifenden Vorstösse zu erwähnen, wie für ein nachhaltiges und ganzheitliches Raumplanungs-Mobilitäts-Konzept, zur Schaffung einer

Erdbebenversicherung sowie die Initiative zur Rückkehr zum AHV-Mischindex. Dies sind meines Erachtens wichtige politische Signale, wo über die Parteigrenzen hinweg eine für die Bevölkerung wichtige Sache in den Mittelpunkt gestellt wird. Letztlich ist dies auch der Institution «Landtag» im Aussenbild sehr förderlich.

Der VU-Fraktion ist es wichtig, sich für die Heimat und deren Einwohner einzusetzen. Dazu gehören nicht nur immer eigene Vorstösse, sondern auch wichtige und wegweisende Regierungsvorlagen. Zu unseren überwiesenen Vorstössen gehören das Postulat zur Senkung der Hürden bei der Krankenkassen-Prämienverbilligung, das Postulat zur finanziellen Entlastung

«Politik ist auch ein Wettbewerb um die besten Ideen der Teilnehmer.»

von Familien mit einer möglichen Ausbildungszulage und der Erhöhung des Kindergeldes. Auch das Postulat zum bezahlbaren Wohnen in Liechtenstein war uns ein wichtiges Anliegen, dessen Beantwortung Bewegung ins Thema brachte. Die Umsetzung der VU-Motion im Strafgesetzbuch betreffend die Erhöhung des Strafmasses bei sexuellem Kindesmissbrauch begrüßten wir sehr. Aus Gründen einer umfassenden Transparenz haben wir den Auftrag an die GPK gestellt, die drohende massive Kostenüberschreitung beim Spitalneubau zu überprüfen. Uns war es wichtig, frühzeitig die Vorkommnisse aufzudecken, welche der Einhaltung des vom Volk vorgegebenen Kostenrahmens zuwiderliefen.



VU-Sprecher Manfred Kaufmann.

Es gibt teils Entscheidungen, über welche man sich ärgert, insbesondere wenn diese Ansicht nur von parteipolitischer Motivation getragen ist. Aber da müssen wir darüberstehen und dranbleiben. Andere inhaltliche Meinungen gilt es aber ganz klar in

einem demokratiepolitischen Prozess zu akzeptieren und auch zu respektieren.

Politik ist auch ein Wettbewerb um die besten Ideen der Teilnehmer. Jede im Landtag vertretene Partei war bestrebt, ihr Bestes zu geben. Ich kann daher nicht speziell eine andere Wählergruppe hervorheben. Was das Beste für Liechtenstein ist, sollte sich aus der Mehrheit der sachlichen Argumente der verschiedenen im Landtag vertretenen Wählergruppen ergeben.

Ich hoffe, dass wir im neuen Jahr weiterhin parteiübergreifend konstruktiv-pragmatische Lösungen für drängende Probleme finden, unserer Kontrollfunktion gegenüber der Regierung gerecht werden und gemeinsam mit der Exekutive wichtige strategische Weichen für unser Land stellen können.